



BERLINISCHE GALERIE

LANDESMUSEUM FÜR MODERNE
KUNST, FOTOGRAFIE UND ARCHITEKTUR
STIFTUNG ÖFFENTLICHEN RECHTS

ALTE JAKOBSTRASSE 124-128
10969 BERLIN
POSTFACH 610355 – 10926 BERLIN

FON +49 (0) 30 –789 02–600
FAX +49 (0) 30 –789 02–700
BG@BERLINISCHEGALERIE.DE

Presseinformation

Berlin, 22. Januar 2010

Lange Nacht der Museen in der Berlinischen Galerie

Mit einem abwechslungsreichen Filmprogramm, Kurzführungen der Kuratoren, einem Gewinnspiel und einer Mitmach-Aktion für Kinder stellt das Landesmuseum die erfolgreiche Sonderausstellung „Berlin 89/09. Kunst zwischen Spurensuche und Utopie“ in den Mittelpunkt des Programms. Darüber hinaus gibt es die Einladung zum Aktzeichnen mit der Künstlerin Vessela Posner und zahlreiche Führungen von Kunstwissenschaftlern zu Meisterwerken der Sammlung. Damit knüpft das Haus an das Leitthema der Langen Nacht an, die entsprechend des Themenjahres „Berlin – Hauptstadt für die Wissenschaft 2010“ Forschung und Wissenschaft in den Museen in den Blick nimmt.

Kinderprogramm (ab 8 Jahre) mit dem Atelier Bunter Jakob

Mein Berlin – Mitmach-Aktion für Kinder zur Ausstellung Berlin 89/09

Achtung Baustelle: Baut Eure ganz eigenen Räume zum Zusammenstecken aus Papier, Karton, Fundstücken und mehr.

16-19 Uhr

Kinder Eintritt frei

Kurzführungen durch die Sonderausstellung „Berlin 89/09“

von leitenden Kuratoren und Wissenschaftlichen Volontären

Ab 20 bis 24 Uhr halbstündlich

Kunstwissenschaftler zeigen die Sammlung

Frauenbilder und Männerphantasien. Eine kunstwissenschaftliche Betrachtung

18.30 Uhr

Bauhaus-Fotografie

19, 20, 21 Uhr

Großstadtbilder – Lesser Ury und Max Beckmann

19.30, 20.30, 21.30

Neues Sehen. Fotokunst statt Kunstfotografie

22 Uhr, 22.30

Berlin 1938-1952: Architektur zwischen Megalomanie und Zerstörung

23 Uhr

Workshop

Vom Körper aufs Papier: Aktzeichnen für alle

Was Sie schon immer wollten, sich aber nie trautes: Aktzeichnen mit Vessela Posner.

Zuschauen, ins Gespräch kommen oder selbst zum Stift greifen.

19-22 Uhr, Beginn halbstündlich



SOPHIE CALLE: Souvenir de Berlin-Est, 1996

VG Bild-Kunst, Bonn 2009

Berlin 89/09

Kunst zwischen Spurensuche
und Utopie

LAUFZEIT

18.09.2009 – 31.01.2010
verlängert bis 15.02.2010

ÖFFNUNGSZEITEN

Mi – Mo, 10.00 bis 18.00 Uhr

VERKEHRSVERBINDUNGEN

U1 / U6 Hallesches Tor
U6 Kochstraße / U8 Moritzplatz
M 29, 248

EINTRITTSPREISE

Tageskarte: 7 Euro / erm.: 4 Euro
Jeden 1. Montag im Monat: 3 Euro
Freier Eintritt bis 18 Jahre

Leitung Marketing und
Kommunikation

Ulrike Andres

Fon: 030 / 78902 829

Fax: 030 / 78902 730

andres@berlinischegalerie.de

2009
jahre
mauerfall

MEDIENARBEIT

ARTEFAKT Kulturkonzepte

Ursula Rüter & Stefan Hirtz

Marienburger Straße 16

10405 Berlin

Fon: 030 / 440 10 686

Fax: 030 / 440 10 684

mail@artefakt-berlin.de

Pressedownloads unter:

www.berlinischegalerie.de

www.artefakt-berlin.de



Berlin 89/09

18.09.2009 – 31.01.2010
verlängert bis 15.02.2010

Preisrätsel

Ein Parcours durch die Ausstellung Berlin 89/09

Eine Spurensuche für die ganze Familie: Gewinnen Sie attraktive Preise rund um die Berlinische Galerie.

Filmprogramm:

80 000 Shots.

Ein symphonisches Dokument von Manfred Walther und Andreas Czeschka

Berlin, Potsdamer Platz. In 80.000 Bildaufnahmen im Zeitraffer dokumentiert der Film die drastischen Veränderungen des Platzes zwischen 1990 und 2000. (Berlinale 2002: „Perspektive Deutsches Kino“)
20, 22, 24 Uhr

Erik Satie. Vexations In Berlin.

Ein Film von Harald-Alexander Korp

1990 spielen Pianisten auf dem Mauerstreifen am Berliner Reichstag ein Stück des französischen Komponisten Eric Satie: „vexations (Quälereien)“ – 25 Stunden ohne Pause, Tag und Nacht, unter freiem Himmel.
21, 23, 1 Uhr

Ausstellungen

BERLIN 89/09. KUNST ZWISCHEN SPURENSUCHE UND UTOPIE

41 internationale Künstler reflektieren den gesellschaftlichen und urbanen Wandel in der Stadt Berlin, der durch den Mauerfall ausgelöst wurde. Sie stellen Positionen zur Diskussion, die die Veränderungen in der Zeit nach 1989 thematisieren. Die umfassendste Kunstaussstellung im Gedenkjahr 2009 zu „20 Jahre Mauerfall“ wird nun aufgrund des großen Erfolgs verlängert und kann noch bis zum 15. Februar 2010 besucht werden.

DIETER GOLTZSCHE. ARBEITEN AUF PAPIER (2000-2009)

16.12.2009 – 01.03.2010

Dieter Goltzsche (*1934 / Dresden) ist ein Virtuose der kleinen Form. Gesehenes, Gelesenes, Erinnerungtes, Gedachtes und Gehörtes übersetzt er in seine assoziative Bildlyrik. Die rund 50 ausgestellten Zeichnungen und Pastelle sind zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion, spielerischer Leichtigkeit und formaler Strenge angesiedelt.